

Andacht zum vierhundertsechsfünzigsten Montagsgebet am 2.12.2024

Einleitungsgebet

V Öffne, o Herr, meinen Mund,

A deinen heiligen Namen zu preisen. | Reinige mein Herz von allen eitlen, |
verkehrten und ungehörigen Gedanken, | erleuchte meinen Verstand, |
entzünde mein Gemüt, | damit ich würdig, | aufmerksam und andächtig
dieses Gotteslob verrichte | und von deiner göttlichen Majestät Erhörung
finde. | Durch Christus, unsern Herrn. | Amen.

Lied: Tauet, Himmel, den Gerechten (Gotteslob Nr. 747)

Der Advent des auserwählten Volkes – Das Kommen Christi im Fleische

V Ewiger Gott, im Geiste deiner Kirche gedenken wir in den Tagen des
Advents jener Jahrtausende, in denen die Menschheit sehnsuchtsvoll auf
den kommenden Erlöser harrte. Wohl hattest du in deiner erbarmenden
Liebe sofort nach dem Sündenfalle den Erlöser verheißen. Dein
eingeborener Sohn, eins mit dir im göttlichen Wesen von Ewigkeit, wollte
aus der unbefleckt empfangenen Jungfrau Fleisch annehmen, wollte ein
Glied unseres Menschengeschlechtes werden, um dir in unserem Namen
vollgültige Genugtuung und Sühne zu leisten für die auf der Menschheit
lastende Schuld. Doch Hunderte von Geschlechtern mußten ins Grab
sinken, ohne das Kommen des Erlösers schauen zu dürfen. Immer
sehnsuchtsvoller erscholl der Ruf der Propheten und des auserwählten
Volkes: Tauet, Himmel, den Gerechten. Wolken, regnet ihn herab.

A Tauet, Himmel, den Gerechten, | Wolken, regnet ihn herab.

V Ich sehe ihn, doch nicht jetzt.

A Ich schaue ihn, doch nicht nahe.

V Ein Stern geht auf aus Jakob,

A und ein Zepter erhebt sich aus Israel.

V Du Bethlehem im Lande Juda, bist keineswegs die geringste unter Judas
Fürstenstädten;

A denn aus dir wird der Fürst hervorgehen, | der mein Volk Israel regieren
soll.

V Sein Ursprung ist von Anbeginn.

A Von den Tagen der Ewigkeit her.

V Fürchte dich nicht; denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige Israels und
dein Erlöser.

A Tröste dich, | tröste dich, mein Volk, | bald wird kommen dein Heil.

V Ja, seid getrost, er selbst wird kommen, uns zu erlösen.

A Und alles Fleisch wird schauen das Heil unseres Gottes.

V Siehe, spricht der Herr, ein Reis wird hervorgehen aus der Wurzel Jesse.

A Und der Geist wird auf ihm ruhen.

V Siehe, die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären.

A Sein Name wird sein: | Emanuel, | Gott mit uns.

V Ein Kind wird uns geboren, ein Sohn wird uns geschenkt.

A Und Herrschaft ruht auf seiner Schulter.

V Sein Name wird genannt:

A Wunderbarer, | starker Gott, | der Zukunft Vater und des Friedens Fürst.

V Lasset uns beten. Ewiger Vater, wir danken dir aus ganzem Herzen, daß du deinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hast, auf daß jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelasse, sondern das ewige Leben habe. Verleihe uns die Gnade, dieses große Geheimnis der Menschwerdung deines Sohnes immer gläubiger zu umfassen, damit wir immer mehr an der Gottheit dessen teilnehmen, der sich herabgelassen hat, unsere Menschennatur anzunehmen, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr.

A Amen.

Lied: Macht hoch die Tür (Gotteslob Nr. 218)

Das Harren der Menschheit – Das Kommen Christi in Herrlichkeit am Ende der Zeiten

V Herr, du wirst kommen. Wie der Blitz aufzuckt im Osten und bis zum Westen leuchtet, so wirst du kommen. Du kommst über alle, die dich sahen und doch nicht sahen, die dich hörten und doch nicht verstanden, über Spötter und Hasser, über Zweifelnde und Verzweifelte, du, der Ausgestoßene, der Verkaufte, der Geschlagene, der Gekreuzigte, der Totgeschwiegene. Wie der Blitz wirst du hineinleuchten in die Nacht ihrer Seelen. Wie der Blitz wirst du sie samt ihren Götzen zerschmettern. Wie brennende Glut wirst du ihr morsches Sein verzehren. Wie rollender Donner wird die Sprache deines Gerichtes über sie kommen.

A Und wenn das alles seinen Anfang nimmt, | dann sehet auf, erhebt euer Haupt. | Denn es naht eure Erlösung. | Herr, wir werden wissen, daß du es bist, | du glühend Geliebter, du heiß Ersehnter, | du einziger Gott über allen Götzen. | Du unser Leben und unsere Liebe, | du nie Gesehener und doch Gekannter, | du unendlich Ferner und doch Allernächster, | du ewiger Gott und doch unser Heiland, | unser Bruder und Freund. | Wir wußten, daß du kommst. | Die Augen unseres Innersten spähten die grauen Horizonte ab | nach dem ersten Dämmern deines Lichtes. | Wir gingen dir entgegen in Hoffnung auf dein Wort, | wir ließen hinter uns die satte Welt | und bauten in der Wüste deine Stadt | und wölbten ragend ihre Tore, | weit wie unsere Sehnsucht.

V Geheimer König, wenn dein Banner über die Erde flattert, kehren wir Verbannte heim und bringen dir den Lobpreis deiner Größe dar. Auch du

warst tot, geächtet und gemartert, und du lebst. Du kommst, Tod und Trauer von uns zu nehmen und Klage und Schmerz. Du kommst, uns zur ewigen Hochzeit zu führen, wo wir trinken werden aus den Quellen lebendigen Wassers, wo unser Glaube zum Schauen wird. Und wir werden dein Antlitz sehen und dürfen deinen Namen tragen an unserer Stirne. Und du, Herr, wirst unser Licht sein und unser Gott.

A Herr, schon weilst du in unserer Mitte, | verborgen zwar, | aber schon schauen wir | den Lichtsaum des Gewandes deiner Herrlichkeit. | Maran Atha! Komm, Herr Jesus!

V In Fernen schaue ich aus. Siehe, der allmächtige Gott naht. Wolken breiten sich über die ganze Erde. Gehet hinaus, geht ihm entgegen und sprecht:

A Sage uns, | bist du es, | der herrschen wird über Israel?

V O ihr Erdgeborenen alle, ihr Menschengötter, ihr Reichen und ihr Armen allesamt, geht hinaus, ihm entgegen und sprecht:

A König, komm zu deinem Volk!

V Hebt denn, ihr Tore, eure Häupter, hebet euch, ihr alten Pforten, daß seinen Einzug halte der König,

A der herrschen wird über sein Volk.

V Siehe, der Herr kommt

A und alle Heiligen mit ihm.

V Siehe, der Herr kommt mit Kraft und die Herrschaft ist in seiner Hand

A und die Macht und die Gewalt über alle Völker.

V Der Herr wird kommen und nicht säumen.

A So harret denn, | er kommt gewiß und zögert nicht.

V Heiligt euch und seid bereit.

A Denn morgen werdet ihr die Herrlichkeit des Herrn in eurer Mitte sehen.

V Lasset uns beten. Herr Jesus Christus, du unser Heiland und Richter, du hast gesagt, daß du einst wiederkommen wirst auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit. Erfülle unsere Herzen mit nie wankender Hoffnung, auf daß wir unter den Schicksalsschlägen des Lebens nicht zusammenbrechen, sondern mutig und stark jener herrlichen Zukunft entgegengehen, wo du uns rufst in das Reich, das denen bereitet ist, die dich lieben. Der du lebst und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Lied: Die Nacht ist vorgedrungen (Gotteslob Nr. 220)

Der Advent der gläubigen Seele – Das Kommen Christi in der Gnade und in der Liebe

V Unsere heilige Mutter, die Kirche, mahnt uns in diesen Tagen des Advents mit den Worten des heiligen Johannes des Täufers, unsere Seele vorzubereiten auf die geistige Ankunft Christi. Dieses Kommen des Herrn

erfolgt jetzt schon geheimnisvoll in der Gnade. Wenn wir die heiligmachende Gnade besitzen, sind wir ja Kinder Gottes und Christus wohnt in uns. Aber wir müssen auch in Christus leben. In der Stille des Advents sollen wir unser Herz öffnen, um Christi Geist in uns aufzunehmen. Nicht mehr das eigene Ich soll unserem Leben die Richtung und Gestaltung geben, sondern Christus. Ich lebe; doch nicht ich, sondern Christus lebt in mir.

A Christus muß in uns Gestalt gewinnen. | Unser Beten, Arbeiten und Opfern | muß werden ein Beten, Arbeiten und Opfern in Christus, | in seiner Gesinnung, | nach seinem Vorbild, | daß in allem sich Christus offenbart. | So sollen wir dann Christus zu unseren Brüdern tragen, | indem wir ihrer Not uns zuwenden. | In ihnen begegnen wir Christus, | weil sie auch Mitglieder sind am Leibe Christi. | Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, | das habt ihr mir getan.

V Die Liebe Gottes zu uns hat sich darin geoffenbart,

A daß Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat.

V Wenn Gott uns also so sehr geliebt hat,

A müssen auch wir einander lieben.

V Lasset uns als Gottes Auserwählte, Heilige und Geliebte anziehen herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Sanftmut, Geduld.

A Der Friede Christi herrsche in unseren Herzen. | Zu diesem sind wir berufen in einem Leibe.

V Wer die Güter der Welt besitzt und seinen Bruder Not leiden sieht, aber sein Herz vor ihm verschließt,

A wie kann in dem die Liebe Gottes wohnen?

V So laßt uns denn nicht lieben mit Worten nur und mit der Zunge,

A sondern in der Tat und Wahrheit.

V Wir wollen einander ertragen und verzeihen.

A Wie der Herr vergeben hat, | so wollen wir vergeben.

V Lasset uns beten. Gott, Heiliger Geist, der du durch die Überschattung der seligsten Jungfrau Maria das Geheimnis der Menschwerdung Jesu Christi bewirkt hast, und der du durch die Liebe in unseren Herzen ausgegossen bist, verleihe uns die Gnade, daß wir durch Werke der Liebe unserem Heiland die Wege bereiten und mit geläutertem Herzen ihm dienen.

A Amen.

Lied: Gott, heiliger Schöpfer aller Stern (Gotteslob Nr. 230)

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Kündet allen in der Not (Gotteslob Nr. 221)